Adebars stolz auf fünftes Ei im Nest

Weißstorch: Der Legevorgang in der Unteren Hauptstraße dürfte abgeschlossen sein

Von Andreas Wühler

Mitte des Monats vermeldeten wir das erste Ei im Nest des Storchenpaars, seit dem ging es Schlag auf Schlag – mittlerweile liegen fünf Eier in dem Horst hoch über der Unteren Hauptstraße. Stand Montag, 27. März. Da laut Wikipedia die Eiablage bei den Störchen im Abstand von zwei bis drei Tagen erfolgt und in der Regel drei bis fünf Eier im Nest liegen, selten sieben, besteht zwar noch die Wahrscheinlichkeit auf weiteren Nachwuchs, allerdings mit stark sinkender Größe.

Glaubt man dem digitalen Weltwissen Wikipedia, so sind Störche sehr verträgliche Vögel – „die Jungen sind untereinander friedlich, sodass oft die gesamte Brut durchgebracht werden kann. Doch ob alle Jungtiere flügge werden, hängt nicht nur von deren Friedfertigkeit ab, sondern auch von anderen Faktoren, beispielsweise das Nahrungsangebot. Für dessen Beschaffung übrigens beide Altvögel zuständig sind.

Doch die meisten Widrigkeiten, die den Jungstörchen das Leben vergällen können, haben ihre Ursache im Verhalten der Menschen. Stichwort Plastikmüll, Verpackungen und sonstiger Unrat, der gedankenlos in der Landschaft entsorgt wird. Für die Vögel ein scheinbar perfekter Werkstoff, den sie liebend gern in ihr Nest einbauen.

Liebevoll kümmern sich die Storcheneltern um ihren zukünftigen Nachwuchs. BILD: NABU

Plastikmüll als Gefahr

Weshalb gerade Storchennester oft eine große Ansammlung von Plastikmüll darstellen. Mit tödlichem Ausgang für die Jungtiere. Wobei die Gefahr des Verzehrs von Plastikmüll nicht von der Hand zu weisen ist – die Tiere verenden dann jämmerlich. Doch noch gravierender wirkt die Wasserdichtigkeit des Plastiks: Regenwasser kann nicht ablaufen, sammelt sich im Nest, die Jungtiere liegen bei schlechtem Wetter in einer Pfütze, kühlen aus und sterben. Weshalb der Appell der Naturschützer – das Nest in der Unteren Hauptstraße steht unter der Obhut des Nabus, kein Müll in die Landschaft zu werfen, mehr als nur ernst genommen werden sollte: Müll gehört in den Papierkorb und im Freien, wenn kein Behälter in der Nähe ist, sollte er wieder mitgenommen werden.

Wenn etwas optimistisch stimmt, dann der Zustand des Nestes. Denn Störche zieht es meist zum Horst aus dem Vorjahr, der nach der Rückkehr aus dem Winterquartier auf Vordermann, gereinigt und weiter ausgebaut wird. Quasi wie bei den Heimwerkern, die ständig neue Anbauten an ihr Eigenheim flanschen.

Nestgewicht bis zu einer Tonne

Was beim Storchennest mit der Zeit zum Problem werden kann. Beispielsweise in der Unteren Hauptstraße. Das gesamte Gewicht des Nestes ruht mittels einer Stange auf einer kleinen Fläche. Im Laufe der Jahre kann da schon ein Gewicht von über einer Tonne zusammenkommen, sodass das Nest in regelmäßigen Abständen zurückgebaut werden muss. Was Hausbesitzer Kurt Adelsberger gerade gemacht hat, womit sich auch der Plastikanteil reduziert haben dürfte. Die Jungstörche wird es freuen. Apropos Rückbau – die Störche stört der im Übrigen nicht – sie bauen fleißig weiter, wenn sie wieder im Land sind.

Doch noch sind es Eier, die im Nest ruhen. Diese werden in der Regel zwischen 25 und 38 Tage von beiden Partnern bebrütet. Was im konkreten Fall heißt, dass Mitte April das erste Küken bei Adebars schlüpfen dürfte.

▶ Kindernachricht

KINDERNACHRICHT

Fred Fuchs erklärt, aus was das Heim der Vögel besteht

Störche brüten gemeinsam

Hallo Kinder! Die fünf kleinen Storchenküken befinden sich gerade noch in den Eiern. Bis sie in wenigen Wochen schlüpfen, müssen ihre Eltern aber noch brüten. Dabei setzten sich sowohl die Mutter als auch der Vater auf die Eier und brüten sie mit ihrer eigenen Körperwärme aus. Nach etwa 25 bis 38 Tagen schlüpfen die kleinen Störche dann. Mit ihren Schnäbeln picken sie die Eierschale kaputt und erblicken so die ersten Sonnenstrahlen.

Zusammen mit ihren Geschwistern leben sie in dem Nest, das ihre Eltern gebaut haben. Dabei muss das Nest nicht immer neu sein. Die Elterntiere kommen jedes Jahr wieder zurück und bauen ihr Nest des letzten Jahres aus, nicht aber ganz neu. Das ist so, wie wenn ihr in eurem Kinderzimmer umstellt, aber nicht alle Möbel neu kauft. Ein Storchennest besteht vor allem aus Ästen, Zweigen und Blättern, die miteinander verbaut sind.

Habt ihr euch auch schon mal gefragt, warum Störche eigentlich so lange Beine haben? Sie können bis zu einen Meter lang sein. Die Tiere essen besonders gerne Frösche und dank der langen Beine können sie sich durch ein langsames Schreiten unbemerkt an diese heranpirschen.

Außer Fröschen gehören auch Fische, Nagetiere und Insekten auf den Speiseplan der Störche, die allgemein als Fleischfresser zählen.

Flohmarkt für Kids beim HSV

Der HSV-Hallenflohmarkt für Babys, Kids und Teens findet am Samstag, 22. April, von 11 bis 14 Uhr in der HSV-Halle in Hockenheim, Waldstraße 1, statt. Der Flohmarkt ist somit wetterunabhängig. Angeboten werden neben gut erhaltener, gebrauchter Kleidung für Babys, Kinder und Jugendliche auch Spielwaren, Bücher, Kinderwagen, Fahrradsitze und vieles mehr.

Die Standgebühr beträgt 9 Euro. Das Mitbringen von maximal einer zusätzlichen Kleiderstange ist nur gegen einen Aufpreis von 1 Euro möglich. Die Tische werden vom Veranstalter gestellt (Länge etwa zwei Meter). Platzwünsche können nicht berücksichtigt werden. Es ist außerdem keine Reservierung von Doppeltischen möglich. Einlass und Aufbau für Verkäufer ist ab 10.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail an HSVFlohmarkt@gmail.com. *zg*

Schmerzliche Beschwerden im Rücken bekämpfen

Skiclub: Bei zwei Kursen können Mitglieder Präventionsmaßnahmen für ihre körperliche Gesundheit erlernen

Seit nunmehr über 18 Jahren bietet der Skiclub im Rahmen seiner sportlichen Aktivitäten „Wirbelsäulen-Gymnastik“ und „Dehnen & Entspannen“ als Präventionsmaßnahme an. Bei dem Kurs „Wirbelsäulen-Gymnastik“ ist die Zielsetzung, die Muskulatur am ganzen Körper aufzubauen, insbesondere der Rumpfmuskulatur, denn diese stützt das Rückgrat und entlastet die Wirbelsäule. Hier gilt das Motto: „Ohne Schweiß kein Preis“ und das im wörtlichen Sinne. Eine Stunde fast ohne Pause geht es hier zur Sache – aber man fühlt sich danach „wie neu geboren“.

Der Schwerpunkt im Kurs liegt darin, verspannte und verkürzte Muskeln im Nacken- und Rückenbereich zu dehnen, denn diese sind oftmals die Ursachen von schmerzhaften Beschwerden. Natürlich gilt auch hier: Nur aufgewärmte Muskeln dürfen gedehnt werden. Es werden je nach Erfordernis sportliche Hilfsmittel wie Gymnastikbälle, Therabänder und Pezzibälle eingesetzt und natürlich auch Musik. Von den Teilnehmern sind lediglich Sportbekleidung, eine Gymnastikmatte und der Wille, etwas für die Gesundheit zu tun, mitzubringen. Damit die Teilnehmer die Übungen fachgerecht ausführen, werden beide Kurse von der ausgebildeten Trainerin Sylvia Lenz-Franke geleitet. Sie nimmt ständig an Fortbildungskursen teil, um nach den neuesten Trainingsmethoden zu agieren und hat eine Zusatzausbildung für Prävention mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ absolviert.

Für Mitglieder findet der Kurs „Dehnen & Entspannen“ jeden Montag um 19 Uhr sowie der Kurs „Wirbelsäulen-Gymnastik“ jeden Donnerstag um 18.50 Uhr (außer an Feiertagen) im SCH-Clubhaus im Altwingerweg statt. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei Walter Köhler unter 06205/1 72 20. *zg/mk*

Die Kursteilnehmer vom Skiclub. BILD: KÖHLER

Vortrag über Franziskus

Pilgerfahrt: Markus Fuchs berichtet über seine Erlebnisse

Zu einer Veranstaltung über den Franziskus-Weg und die Mystik des Franziskus von Assisi laden die Nordic-Walker und die Wanderer des Skiclubs Hockenheim ein. Der Lieblingsheilige des Christentums fasziniert heute noch in erstaunlicher Weise. Wie kaum ein anderer stellte er nicht nur die Welt infrage, sondern auch sich selbst.

Auf einer achttägigen Pilgertour lernte Markus Fuchs, bekannt als Fraktionsvorsitzender der CDU Hockenheim, Stationen des Heiligen kennen und wird mit einem Bildvortrag über seine Eindrücke und Erlebnisse berichten. Im Mittelpunkt wird dabei das Walken über die hügelige und beeindruckende Landschaft im italienischen Umbrien stehen, die Stationen La Verna, Gubbio und Assisi sowie der Alltag eines heutigen Pilgers. Über diese Erfahrungsberichte hinaus soll zudem das Leben und Wirken von Franziskus im 12. und 13. Jahrhundert vorgestellt werden. *zg*

Die Veranstaltung des Ski-Clubs findet am Freitag, 14. April, ab 18.30 Uhr in der HSV-Gaststätte in der Waldstraße statt. Interessierte sind willkommen. Der Skiclub bittet um Anmeldung bei Siggi Baier, Telefon 06205/ 95 32 52.

Mit Gott durch Höhen und Tiefen

Evangelische Kirche: Beim Tag zur Feier der Jubelkonfirmation gibt es für die Ehrengäste ein Sträußchen und ein großes Wiedersehen

Mit dem Läuten der Glocken begann am Sonntag in der Evangelischen Stadtkirche ein besonderer Gottesdienst. Die Kirchengemeinde hatte an diesem Tag zur Feier der Jubelkonfirmation eingeladen. Ehrengäste waren Jubilare, die vor 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren konfirmiert wurden.

Empfangen wurden sie am Eingang mit einem wunderbar bunten Sträußchen, das passend zu ihrem Jubiläum gestaltet war. Im Gottesdienst saßen sie jeweils in ihren Jahrgängen zusammen. So gab es für sie als Gruppe ein großes Wiedersehen nach langer Zeit.

Predigt blickt voraus

Die Frage nach der Zukunft stand in der Predigt im Mittelpunkt. Der Blick in die Zukunft kann, so Lehrvikar Tobias von Hagen durchaus furchteinflößend sein. Doch Gott begleitet und leitet den Menschen durch die Höhen und Tiefen des Lebens.

Deshalb können Christenmenschen die Zukunft gelassener auf sich zukommen lassen. Mit der Taufe hat Gott den Christen ein sichtbares Zeichen dafür gegeben, das sie an dessen Begleitung erinnert. Die Taufe kann so in furchteinflößenden und traurigen Zeiten als Ermutigung dienen.

Der Predigt schloß sich dann die persönliche Vergewisserung an Gottes Begleitung an. Die Jubelkonfirmaden wurden in der Runde ihres Jahrgangs gesegnet und feierten anschließend miteinander Abendmahl.

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von Elias Dorn an der Trompete, Sänger der Chöre der Kirchengemeinde und Kantor Samuel Cho.

Die Jubelkonfirmanden ließen das Fest dann nachmittags noch ausklingen: Die evangelische Kirchengemeinde hatte alle zum Café Eisleben im Lutherhaus eingeladen. Neben Kaffee und Kuchen konnte hier die Gemeinschaft genossen und schöne Erinnerungen ausgetauscht werden. *zg/md*

Die Goldenen Konfirmanden versammeln sich mit Pfarrer Michael Dahlinger (l.) und Lehrvikar Tobias von Hagen (r.) vorm Altar der evangelischen Kirche. BILD: WERKRAUM/SEIFERT

KURZ + BÜNDIG

Kinderkino in Zehntscheune

Die Vorlesepaten der Stadtbibliothek zeigen am Samstag, 1. April, um 10.30 Uhr das Bilderbuchkino „Der Dachs hat heute Langeweile!“: „Der Dachs und alle seine Freunde langweilen sich. Bis die Maus mit einer Piratenklappe auftaucht. Und ab dann sprudeln die Ideen nur so...“ Die Veranstaltung ist für Kinder ab drei Jahren und kann kostenlos ohne Voranmeldung besucht werden. Im Anschluss erhalten die Kinder einen Stempel in ihr Stempelheft. *zg*

Aktuelle Prospekte Online!
schwetzinger-zeitung.de/prospekte

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Matratzen Concord GmbH Segmüller, Mannheim, Seckenheimer Landstraße 252-256. Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Galeria, Markt Apotheke, Ketsch, Bahnhofsanlage 7.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Mittwoch, 29. März, feiert Waltraud Vitkus ihren 75. Geburtstag und Peter Weber seine 75. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Wasserturm-Apotheke, Hockenheim, Karlsruher Straße 25, Telefon 06205/4542.

Odenwaldklub. Am Sonntag, 2. April, findet eine Tageswanderung nach Walldorf mit Einkehr im Restaurant „Thessaloniki“ (Tennisverein, Schwetzingerstraße 93) statt. Abwanderung ist um 10 Uhr am Pumpwerk. Gäste sind willkommen. Info bei Wanderführer Richard Sauter, Telefon 06205/1669.